

16.08.2025 | Von Paul Junker

Der OB ist kein Glücksbringer

Fußball-Verbandsliga Die Rottenburger müssen sich Mitaufsteiger TSV Weilimdorf vor 200 Leuten am Samstag mit 1:4 (0:2) geschlagen geben.



Enttäuschte Rottenburger, während Weilimdorf jubelt: Wie am gesamten Verbandsliga-Spieltag ging auch im Hohenbergstadion das Heim-Team leer aus. © Foto: Eibner Pressefoto/Ralph Kunze

Nach einer knappen Stunde brach Jubel aus auf der Tribüne des Hohenbergstadions. Aber nicht etwa, weil ein Tor gefallen war: Der FCR-Anhang feierte lautstark eine gelbe Karte gegen Weilimdorfs Trainer Manuel Fischer. Der frühere Bundesliga-Profi des VfB Stuttgart hatte sich mit seinen dauernden Reklamationen an der Seitenlinie keine Freunde in Rottenburg gemacht. Fischer nahm die Verwarnung aber gerne in Kauf, denn er hatte erkannt, dass der FCR nach dem Seitenwechsel immer stärker aufgekommen war und wollte offensichtlich ein Zeichen setzen. „Wie wir aus der Halbzeit kommen, darüber müssen wir sprechen“, sagte Fischer, „wir waren inaktiv, da haben wir viel zu viele Standards zugelassen und mussten froh sein, dass wir nicht den Ausgleich bekommen.“

Tatsächlich setzten die Rottenburger nach dem 0:2-Rückstand zur Pause alles auf eine Karte, mit der Einwechslung von Oleh Stepanenko nach seiner langen Sperre kam viel Schwung. Nach dem 1:2-Anschlusstreffer (durch einen Kopfball von René Hirschka, fast überflüssig zu erwähnen) kaum fünf Minuten nach dem Seitenwechsel war wieder alles drin.

Aber: Am gesamten Verbandsliga-Spieltag gab es keinen einzigen Heimsieg, nur Dorfmerkingen holte beim 0:0 gegen Schwäbisch Hall einen Punkt für die Heim-Teams. Auch die Rottenburger hofften am Samstag vergebens auf den ersten Punktgewinn der Saison. Der Knockout kam in der 79. Minute, als sich der eingewechselte Daniel Baierle rustikal, von Schiedsrichter Christian Gehring aber ungeahndet gegen Stanislav Votentsev durchsetzte, Torwart Julian Häfner umspielte und die erste Weilimdorfer Torchance der zweiten Hälfte zum 3:1 nutzte. Gegen die nun völlig entblößte FC-Abwehr war erneut Baierle in der Nachspielzeit mit einem schönen Distanzschuss in den Winkel erfolgreich.

Trotz der Niederlage hatte FCR-Trainer Marc Mutschler eine starke Leistung seines Teams gesehen. „Wir waren 70 Minuten die bessere Mannschaft, hatten top Chancen, das ist schon bitter“, sagte Mutschler. In der ersten Hälfte war der FCR näher dran an der Führung. Doch Jakob Bader scheiterte nach einem Ballgewinn und der ersten Torannäherung an Keeper Matej Barisic (5.). Der sah kurz darauf bei einer Freistoß-Flanke nicht gut aus, seinen unzulänglich geklärten Ball nahm Maximilian Biesinger direkt – Weilimdorfs Geburtstagskind Erdinc Bozoglu klärte allerdings per Kopf auf der Linie.

Das erste Tor fiel auf der anderen Seite: Nach einem unglücklichen Hirschka-Pressschlag (37.) lief plötzlich Enis Küley aufs Tor zu, legte quer auf Riccardo Scarcelli, der Weilimdorf in Führung brachte. Sauber herausgespielt dann das 2:0 unmittelbar vor dem Pausenpfeiff, der auffällige Terry Offei hatte eingeleitet, TSV-Kapitän Kapitän Bastian Joas vollstreckte.

Schon am Freitag hat der FCR die nächste Chance, erstmals Zählbares in der Verbandsliga zu holen: Bei Absteiger SV Fellbach kehrt dann auch wieder Kapitän Leon Oeschger nach seiner langen Sperre noch aus der Vorsaison zurück.

FC Rottenburg: Häfner – Langer, Hirschka, Votentsev – Leyhr, Rohrer, Heberle (90. Angerer), Behr (73. Ackermann), Bader (83. Narr) – Biesinger (46. Stepanenko), Eberle (55. Jansen

Dem von der Stadt gespendeten Ball geht die Luft aus

Der FCR-Vorsitzende Hermann Steuer und OB Stephan Neher begrüßten die Zuschauer und Mannschaften beim Einlaufen. „Wir freuen uns bärig auf die Verbandsliga“, sagte Steuer. Und Neher hatte gar ein Präsent dabei, die Stadt spendierte den Spielball. „Hoffentlich landet der nur im gegnerischen Tor“, sagte Neher. Daraus wurde allerdings nichts: Schon nach einer Viertelstunde musste das Spielgerät getauscht werden, dem Ball ging die Luft aus.